



# Wie verändert sich die Weiterbildungslandschaft durch COVID-19?



# Themen für den heutigen Nachmittag

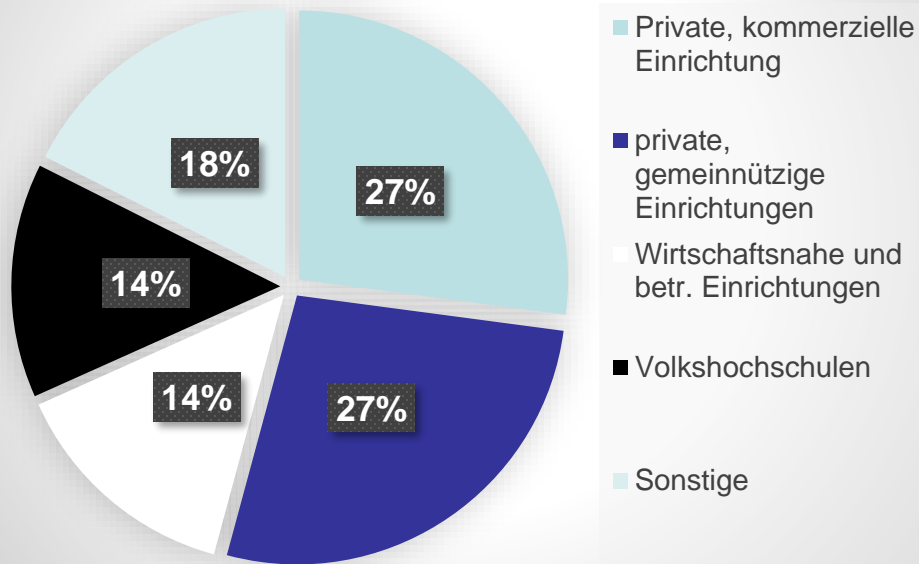


- Wie hat sich die Covid-19-Pandemie auf die Geschäftslage der hessischen Weiterbildungseinrichtungen ausgewirkt?
- Welche Erwartungen haben die Weiterbildungsanbieter für die kommenden 12 Monate?
- Wie hat sich die Einstellung der Bildungswirtschaft zu digitalen Lehrangeboten in den letzten Monaten verändert?
- Welche aktuellen Lehrangebote stehen zurzeit im Vordergrund? Wohin geht die Entwicklung?
- Wo liegen besondere Chancen der digitalen Transformation in der Weiterbildung? Wo die Herausforderungen?

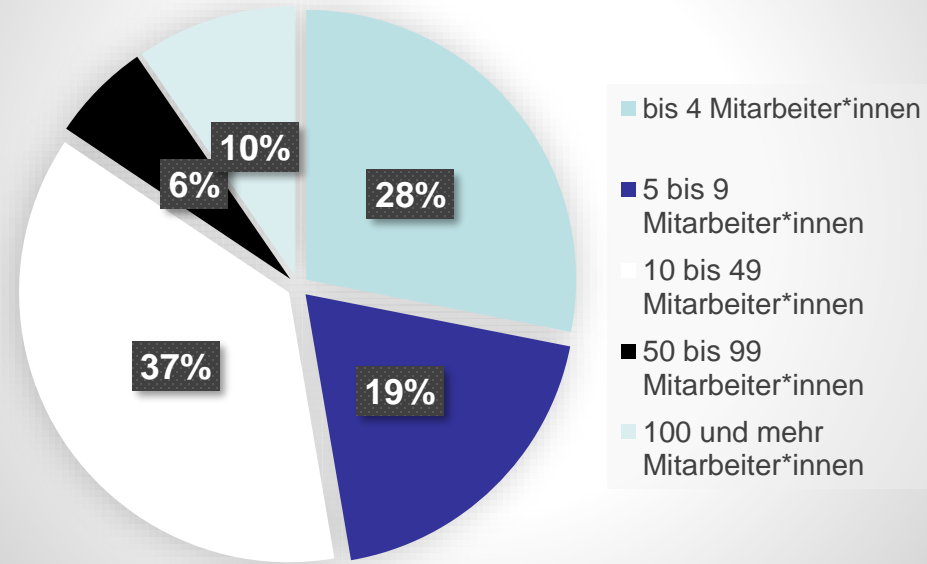
# Methodische Vorbemerkungen

n = 180

## Anbietertyp der Bildungseinrichtungen



## Bildungseinrichtungen nach Betriebsgröße



# Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftslage



- 42 % der hessischen Weiterbildungsanbieter verzeichnen bislang einen Umsatzrückgang von mehr als 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Bei jedem fünften Bildungsanbieter bestehen Liquiditätsengpässe – 5 % droht unmittelbar die Insolvenz.
- 44 % der Bildungsanbieter haben für ihre Beschäftigten Kurzarbeitergeld beantragt. 23 % haben Soforthilfen in Form von Zuschüssen wie die Corona-Soforthilfe des Landes Hessen in Anspruch genommen.
- Nur gut jede dritte Bildungseinrichtung in Hessen kam bislang ohne Unterstützungsmaßnahmen aus.

# Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftslage



- Für zwei Drittel der Bildungseinrichtungen hat die Pandemie zu organisatorischen Anpassungen geführt (z. B. Homeoffice).
- Jede dritte Einrichtung hat aufgrund einer steigenden Nachfrage nach E-Learning-Angeboten ihr Geschäftsmodell angepasst.
- Festangestellte Mitarbeiter\*innen wurden gehalten. Jede vierte Einrichtung hat aber Honorarkräften gekündigt bzw. nicht weiterbeschäftigt.
- Für die kommenden zwölf Monate erwarten die hessischen Bildungseinrichtungen keine wesentliche wirtschaftliche Belebung. Angesichts der zurzeit stark steigenden Infektionszahlen ist die Unsicherheit hoch.
- Die Zahl der festangestellten Beschäftigten in der Weiterbildung wird in den kommenden 12 Monaten weitgehend konstant bleiben, die Zahl der Honorarkräfte voraussichtlich leicht zurückgehen.

# Erwartungen zu den Folgen von COVID-19



- "Es wird zu einer wachsenden Zahl an Insolvenzen von Bildungseinrichtungen kommen." (Zustimmungsgrad: 65 %)
- "Die wirtschaftliche Konzentration in der Bildungslandschaft wird steigen. Einzelne Bildungseinrichtungen werden profitieren."  
(Zustimmungsgrad: 71 %)
- "Der Digitalisierungsgrad der Bildungseinrichtungen wird bereits kurzfristig steigen."  
(Zustimmungsgrad: 85 %)
- "Homeoffice und flexible Arbeitszeitmodelle werden bei den Bildungseinrichtungen zukünftig deutlich an Bedeutung gewinnen." (Zustimmungsgrad: 76 %)
- "Für die Kundenansprache werden Bildungseinrichtungen stärker Soziale Medien (z. B. Facebook, Twitter, WhatsApp, Instagram) nutzen." (Zustimmungsgrad: 59 %)



# Erwartungen zu den Folgen von COVID-19



„Die Bildungseinrichtungen werden verstärkt auf E-Learning-Angebote setzen.“ (Zustimmungsgrad: 66 %)

Der Präsenzunterricht wird nicht wesentlich an Bedeutung verlieren!

Nur 18 % erwarten einen Bedeutungsverlust.



# Wie reagiert die Bildungswirtschaft auf COVID-19?



- „Wir sehen die Krise als Chance, neue Bildungsformate zu entwickeln.“ (69 %)
- „Wir haben die Möglichkeit zum Homeoffice bzw. „Mobilen Arbeiten“ für unsere Mitarbeiter\*innen ausgebaut.“ (61 %)
- „Wir haben Investitionen in den Ausbau unserer digitalen Infrastruktur vorgenommen bzw. planen, dies kurzfristig umzusetzen.“ (57 %)
- „Wir bieten verstärkt ein Online-Lehrangebot an.“ (56 %)
- Wir nutzen verstärkt Social-Media-Kanäle zur Ansprache unserer Kund\*innen (33 %)

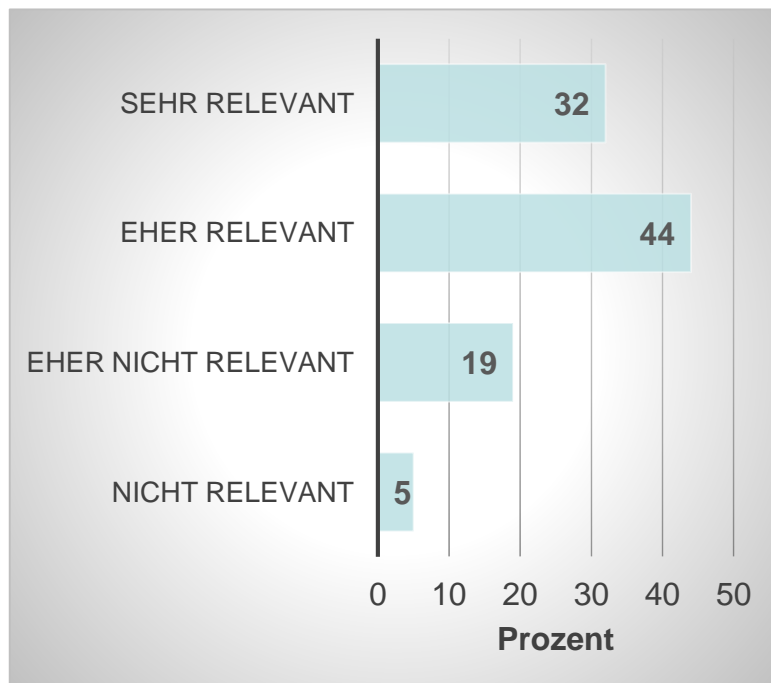




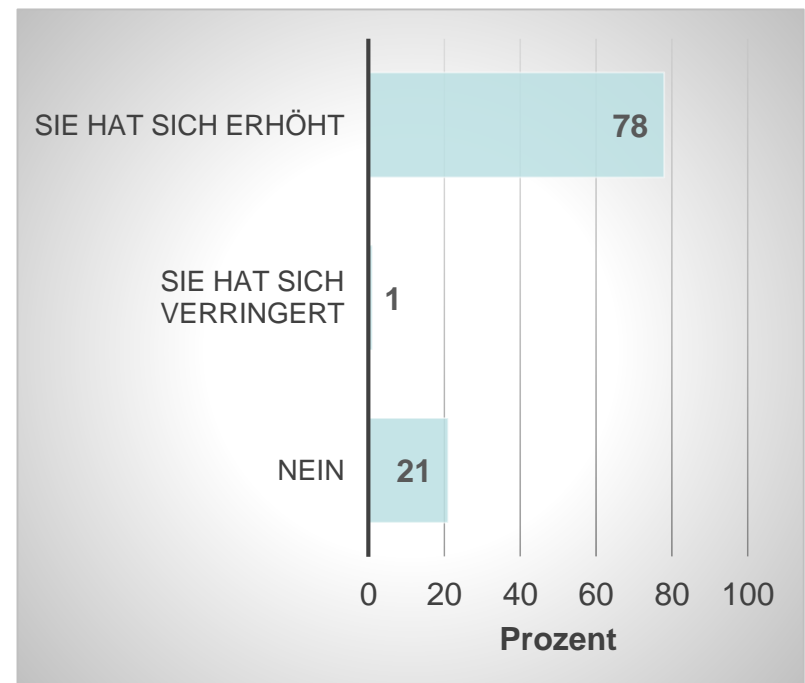
# Strategische Relevanz digitaler Lernformen



Welche Relevanz hat die Einführung digitaler Lernformen im Rahmen der strategischen Ausrichtung Ihrer Einrichtung?



Hat sich die Relevanz digitaler Lernformen im Rahmen der strategischen Ausrichtung durch die Pandemie verändert?





# Erweiterung des digitalen Kursangebotes als Folge des Lockdowns

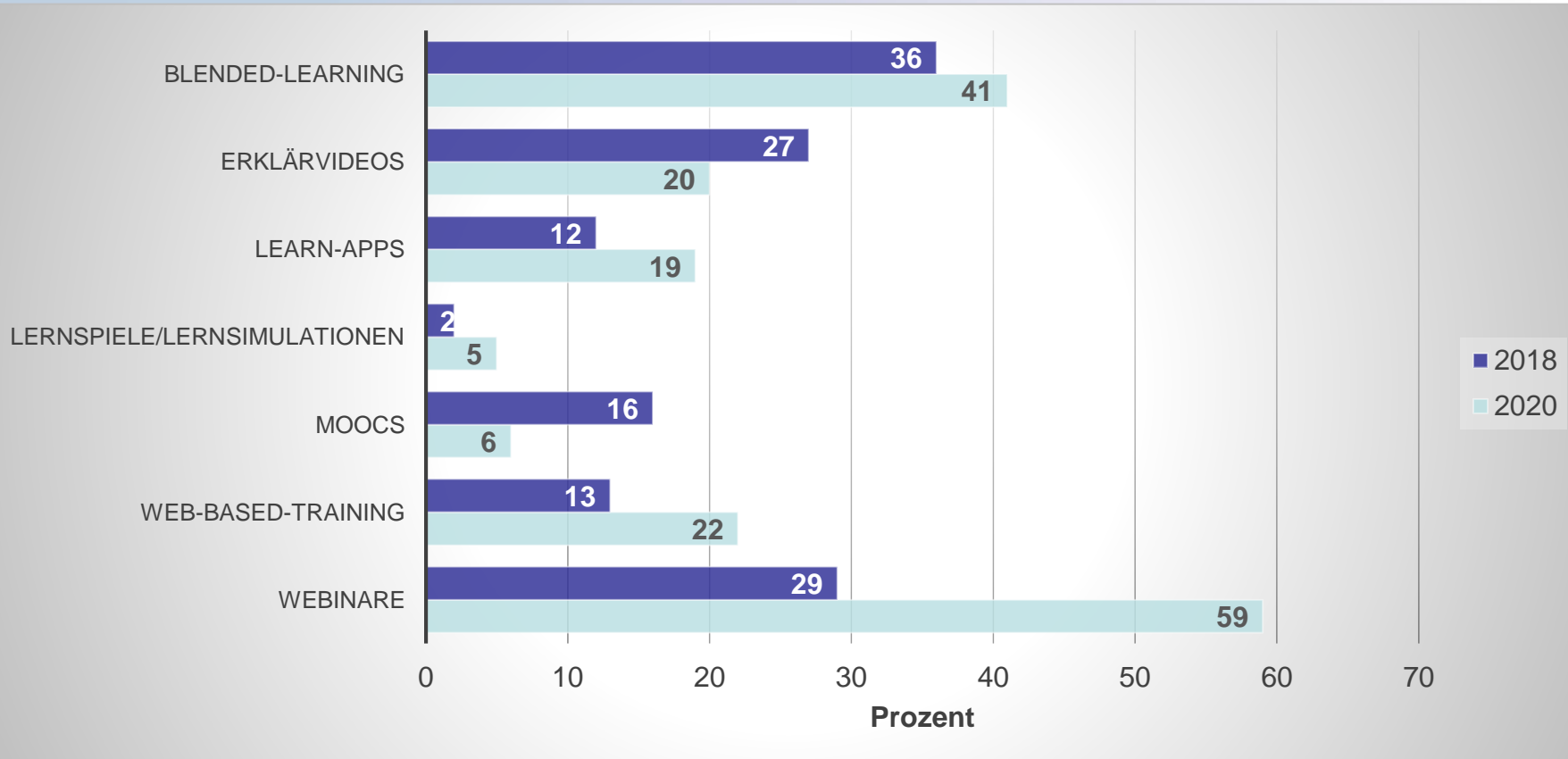


- 37 % der hessischen Bildungseinrichtungen haben erstmalig digitale Kursformate umgesetzt. Ein gleich hoher Anteil hat sein bisheriges digitales Kursangebot ausgebaut.
- 80 % Prozent der hessischen Bildungsanbieter bieten inzwischen digitale Kursformate an. Vor zwei Jahren waren es gerade einmal knapp 40 %.
- Die bisherigen Erfahrungen aus der COVID-19-Pandemie haben dazu geführt, dass sich für 73 % die Beurteilung der Chancen digitaler Lernformate verbessert hat – lediglich bei 4 % hat sie sich verschlechtert.
- Bei 84 % überwiegt aber nach wie vor der Präsenzunterricht. Lediglich 5 % haben sich auf E-Learning spezialisiert.
- 83 % der Einrichtungen planen, in den kommenden 2 Jahren ihr Angebot an digitalen Kursformaten auszubauen.



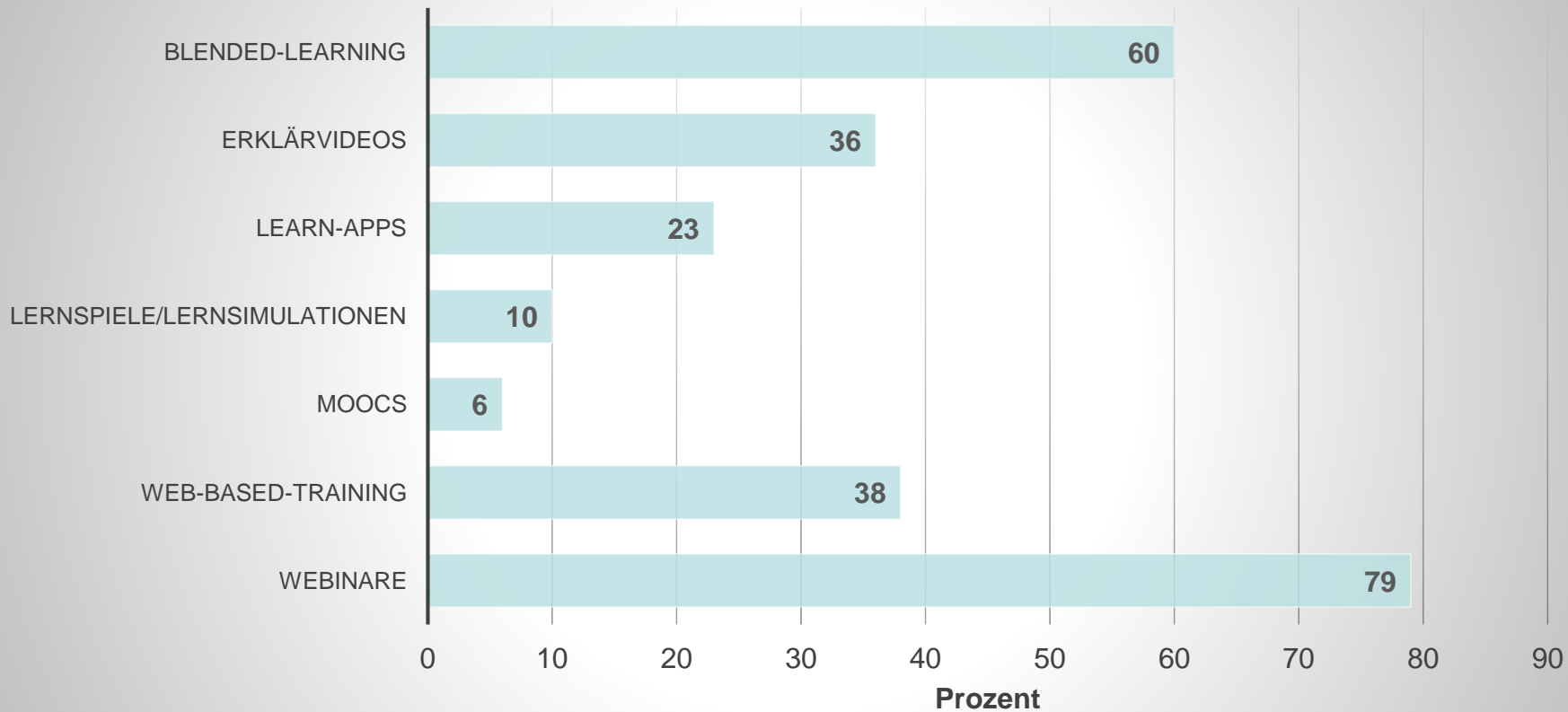
# Welche digitalen Lernformate werden angeboten?

(Mehrfachnennungen möglich)



Webinare sind die „Gewinner“ der Pandemie. Blended-Learning, Web-Based-Trainings und Learn-Apps haben in den letzten 2 Jahre leicht an Bedeutung gewonnen; Erklär-Videos, Lernspiele und MOOCs hingegen nicht.

# Welche digitalen Lernformate möchten Sie in den kommenden 2 Jahren vorrangig ausbauen? (Mehrfachnennungen möglich)

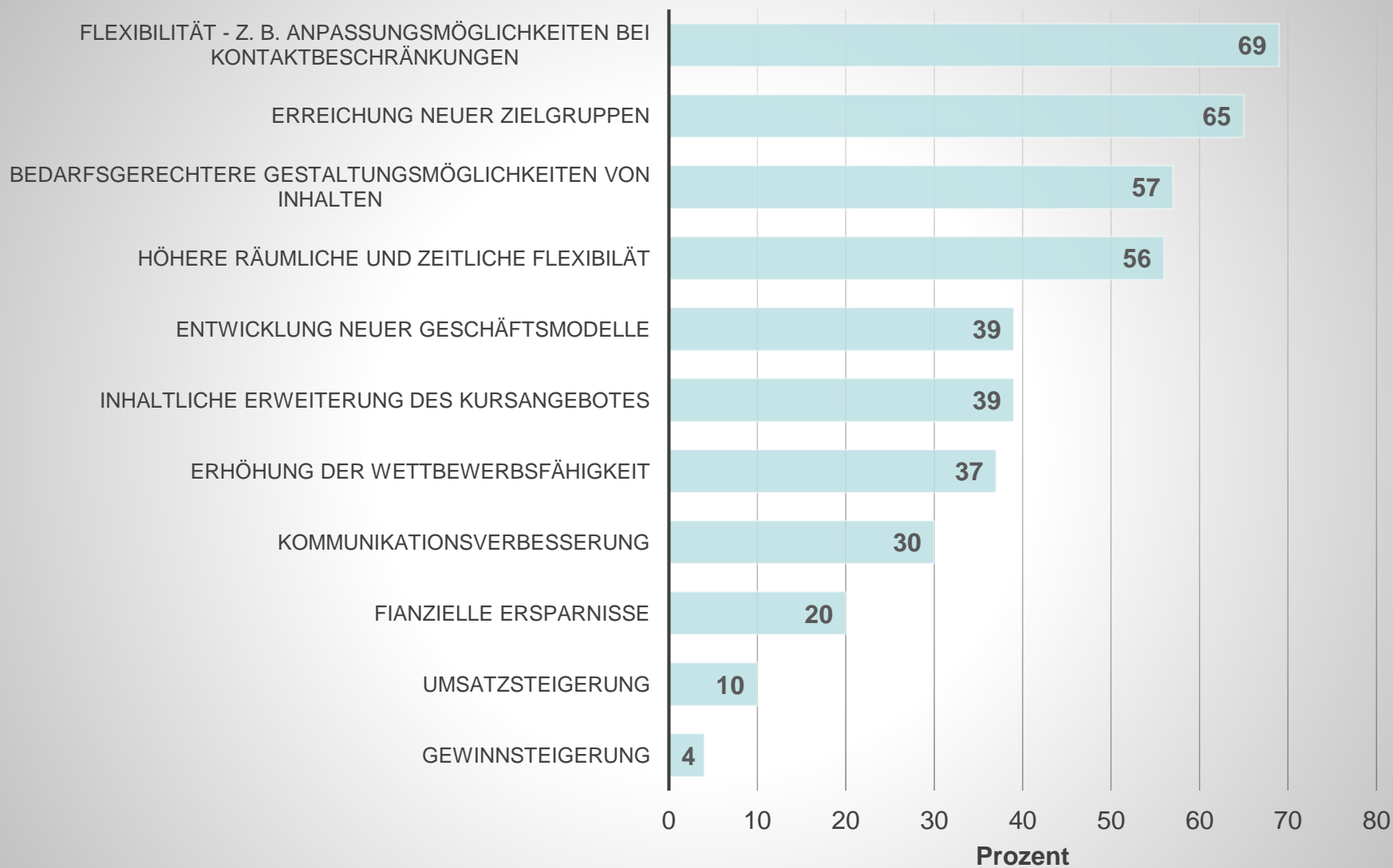


Blended-Learning-Angebote und Webinare werden in den kommenden 2 Jahren vorrangig ausgebaut.



# Wo sehen Sie die größten Chancen der Digitalisierung für Ihre Bildungseinrichtung?

(Mehrfachnennungen möglich)



# Herausforderungen

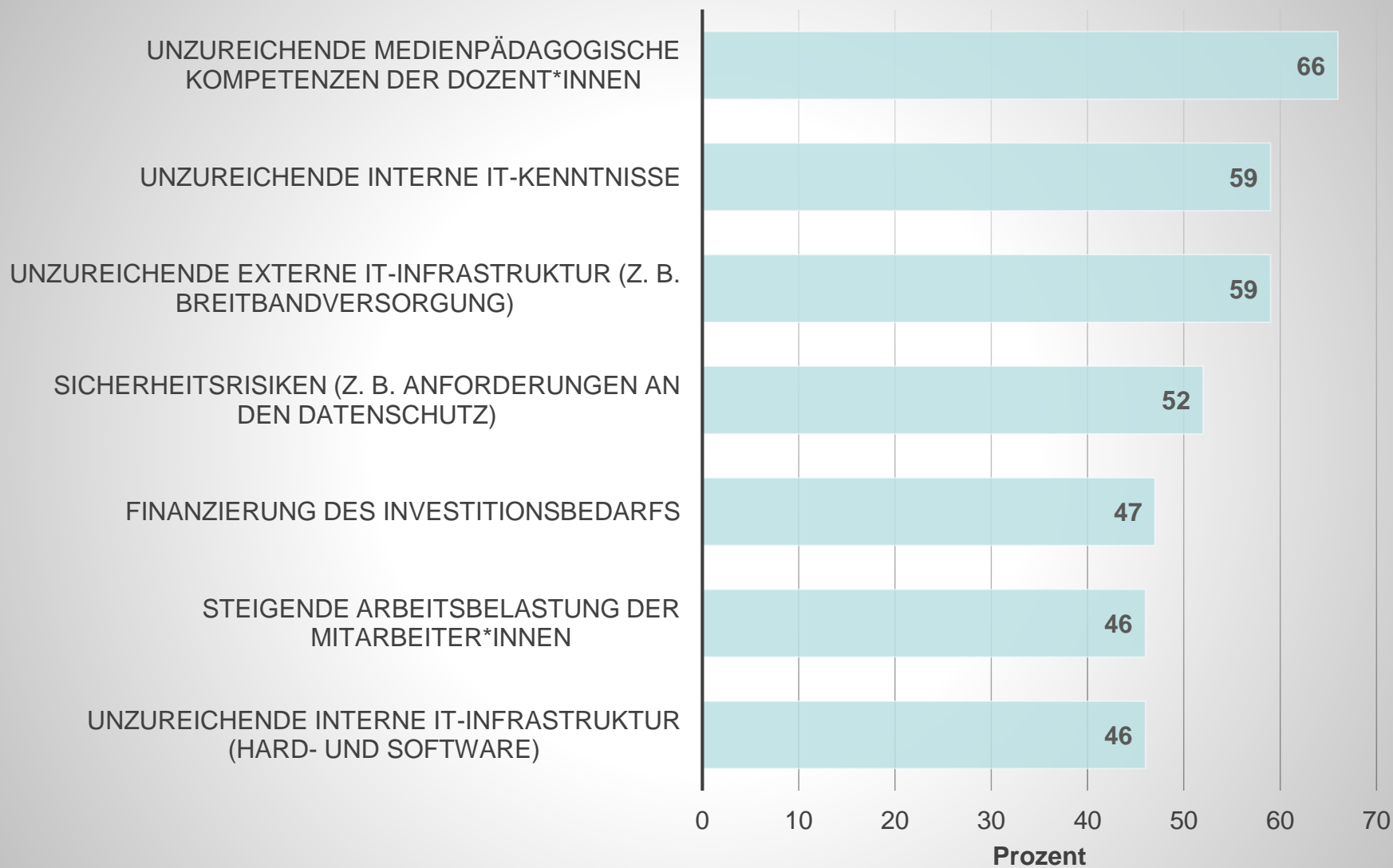


**Unzureichende Medienkompetenzen und mangelhafte IT-Infrastruktur bleiben die größten Herausforderungen**



# Wo sehen Sie die größten Herausforderungen der Digitalisierung für Ihre Bildungseinrichtung?

(Mehrfachnennungen möglich)



# Fazit und Ausblick



- Die hessischen Bildungseinrichtungen sehen die Möglichkeiten der Digitalisierung überwiegend als Chance. Der Anteil der Einrichtungen, die digitale Lernformate anbieten hat sich innerhalb von zwei Jahren verdoppelt.
- Wirklich neue Geschäftsmodelle wurden während und unmittelbar nach dem Lockdown bislang kaum entwickelt. Im Vordergrund stand vor allem die kurzfristige Bereitstellung von Webinar-Angeboten.
- In den kommenden zwei Jahren werden verstärkt Blended-Learning-Angebote und vor allem Webinare auf dem Markt angeboten werden. Auch Erklärvideos werden an Bedeutung gewinnen. Eine „Revolution“ in der Bildungslandschaft ist aber nicht in Sicht. Das vorherrschende Angebotsformat wird – sofern es die Situation zulässt – der Präsenzunterricht bleiben.
- Es wird zu einem stärkeren Verdrängungswettbewerb in der Weiterbildungswirtschaft kommen. Der Anpassungsdruck auf die Bildungseinrichtungen wird deutlich zunehmen.
- Hauptherausforderungen bleiben der Ausbau der IT-Infrastruktur und die Verbesserung der medienpädagogischen Kompetenzen von Dozent\*innen und Teilnehmenden.



# ▶▶ Weiterbildung Hessen e.V.



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Dr. Rainer Behrend  
Weiterbildung Hessen e. V.  
[behrend@wb-hessen.de](mailto:behrend@wb-hessen.de)

Gefördert aus Mitteln  
des HMWEVW und der  
Europäischen Union -  
Europäischer Sozialfonds



**Qualifizierungsoffensive**  
des hessischen Wirtschaftsministeriums  
■■■ Programme zur beruflichen Bildung